



Foto: Karoline Wolf

Dr. Manja Schüle

Liebe Musikbegeisterte,

feine Kammermusik in nüchterner Militärarchitektur vor wildgrüner Kulisse: In diesem anregenden Spannungsfeld erwartet das Bebersee Festival nun schon zum 25. Mal seine Gäste. Was als Geheimtipp begonnen hat, zieht längst Kammermusikfans aus nah und fern in den Konzerthangar im Biosphärenreservat Schorfheide. Kreativität, Originalität und Qualität setzen sich eben durch.

Der Künstlerische Leiter Professor Gregor Sigl hat das diesjährige Programm unter das Motto „Kunst kommt nicht von Können, sondern von Müssen“ gestellt – und dafür ein Zitat des Komponisten und Musiktheoretikers Arnold Schönberg genutzt, den das Bebersee Festival zum 150. Geburtstag ehrt. Mit Anton Bruckner ist ein weiterer Jubilar – zum 200. Geburtstag – im Programm vertreten. Freuen darf sich das Publikum außerdem auf Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Claude Debussy und Maurice Ravel – Granden der klassischen Musik, dargeboten von Spitzen-Virtuosen wie Stephen Waarts, Franziska Hölscher und Severin von Eckardstein.

Was mich – neben dem klug kuratierten Programm – immer wieder beeindruckt und berührt: Musikerinnen und Musiker aus aller Welt machen mit ihrer Kunst aus einem ehemaligen Militärstandort einen friedvollen Ort der Kultur. Das ist insbesondere in der heutigen Zeit ein ebenso schönes wie wichtiges Signal.

Allen Programmteilnehmenden wünsche ich viel Erfolg – und dem Publikum vier unvergessliche Kammermusikabende im Konzerthangar Groß Dölln. Lassen Sie sich verzaubern und genießen Sie die ungewöhnliche Kulisse!

Ihre
Dr. Manja Schüle
Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

PARTNER & FÖRDERER

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



Landkreis Uckermark



Ferienort
Groß Väter See



TEMPLIN
THERMALSOLEHEILBAD



AKTIVE NATURSCHULE
Tageschule Prenzlauer Bay

PROGRAMMÜBERSICHT

Mittwoch, 21.08.2024 · 19.00 Uhr Eröffnungskonzert

Ludwig van Beethoven
Klaviertrio op.97 in B-dur „Erzherzog“
Herbert Schuch *Klavier*
Stephen Waarts *Violine*
Benjamin Kruihof *Violoncello*

Leos Janáček
Sonate für Violine und Klavier
Raúl da Costa *Klavier*
Noa Wildschut *Violine*

Franz Schubert
Impromptu D899 op.90 Nr.1 in c-moll
Arnold Schönberg / Ferruccio Busoni
Klavierstück op.11 Nr.2

Franz Schubert
Impromptu D899 op.90 Nr.4 in As-dur
Ferruccio Busoni
Toccata
Herbert Schuch *Klavier*

Donnerstag, 22.08.2024 · 19.00 Uhr

Robert Schumann
Sonate für Violine und Klavier Nr.1 op.105 in a-moll
Herbert Schuch *Klavier*
Stephen Waarts *Violine*

Dimitri Schostakowitsch
Klaviertrio Nr.2 op.67 in e-moll
Raúl da Costa *Klavier*, Noa Wildschut *Violine*,
Benjamin Kruihof *Violoncello*

Franz Schubert
Klavierquintett D667 op.post.114 in A-dur „Forellenquintett“
Raúl da Costa *Klavier*, Franziska Hölscher *Violine*,
Gregor Sigl *Viola*, Benjamin Kruihof *Violoncello*,
n.n. *Kontrabass*

Freitag, 23.08.2024 · 19.00 Uhr

Florent Schmitt
Aus „Musiques Intimes“ op.29, Nr.1, 2 und 3
Claude Debussy
„La plus que lente“
Severin von Eckardstein *Klavier*

Maurice Ravel
Klaviertrio in a-moll (1914)
Severin von Eckardstein *Klavier*
Franziska Hölscher *Violine*
Senja Rummukainen *Violoncello*

Anton Bruckner
Finale.
Moderato – Allegro vivace
aus der Sinfonie WAB100 in d-moll, „Nullte“
(bearbeitet für Klavier von Severin von Eckardstein)
Felix Michailowitsch Blumenfeld
Sonate – Fantasie op.46
Severin von Eckardstein *Klavier*

Samstag, 24.08.2024 · 19.00 Uhr

Franz Schubert
Streichquintett D956 op.post.163 in C-dur
Stephen Waarts *Violine*
Franziska Hölscher *Violine*
Gregor Sigl *Viola*
Benjamin Kruihof *Violoncello*
Senja Rummukainen *Violoncello*

Weitere Werke nach Ansage

Verehrtes Publikum,

in großer Vorfreude auf die gemeinsamen Tage in der Schorfheide möchte ich Ihnen die diesjährigen Musizierenden und unser wunderbares Konzertprogramm vorstellen.

Besonders am Klavier erwarten uns mit gleich drei absoluten Ausnahmekünstlern hochinteressante Hörerlebnisse. Raúl da Costa, Severin von Eckardstein und Herbert Schuch werden neben Beethoven, Schubert, Schmitt, Debussy, Ravel und Schostakowitsch auch Werke von drei prominenten Jubilaren für uns spielen: Ferruccio Busoni, der eine ganz eigene, faszinierende Klangwelt für das Klavier erschuf und dessen Todestag sich zum 100. Mal jährt. Weiters das Genie Arnold Schönberg, der Begründer der Zweiten Wiener Schule und einer der wichtigsten Väter der „Neuen Musik“. Wir feiern seinen 150. Geburtstag. Und dann noch einer, den man nicht unbedingt mit dem Klavier in Verbindung bringt, nämlich der sinfonische Gigant Anton Bruckner, der vor 200 Jahren in Österreich geboren wurde. Seine „Nullte“ Sinfonie hat Severin von Eckardstein für Klavier bearbeitet. Besonders gespannt sind wir auch auf Severins Interpretation der unglaublich virtuoson Klaviersonate des russischen Komponisten Felix Michailowitsch Blumenfeld. Dieser war selbst ein gefeierter Pianist, aber auch langjähriger Dirigent des Mariinski Theaters und einflussreicher Pädagoge in Moskau und St. Petersburg. Zu seinen Schülern gehörte u.a. der große Vladimir Horowitz. Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass die Firma Bechstein unseren Pianisten in diesem Jahr einen C. Bechstein Konzertflügel D282 zur Verfügung stellt!

Bei den Streichern dürfen wir uns neben der allen Festival-Stammgästen bestens vertrauten Geigerin Franziska Hölscher, auf einige junge, aufstrebende Solistinnen und Solisten freuen, die ihre Extraklasse bereits äußerst eindrucksvoll auf den größten Bühnen unter Beweis stellen. Die niederländische Geigerin Noa Wildschut und der niederländisch-amerikanische Geiger Stephen Waarts kommen zu uns, genau wie der luxemburgische Cellist Benjamin Kruihof. Ein Wiedersehen gibt es mit der finnischen Cellistin Senja Rummukainen, die bereits 2022 zu Gast beim Bebersee Festival war und bei Publikum und Musizierenden gleichermaßen Begeisterung auslöste.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf die Musik im Konzerthangar!

Mit herzlichen Grüßen, Ihr
Gregor Sigl



Foto: Peter Rigaud

KARTENVORVERKAUF

Online Tickets

www.bebersee.de

Uckermärkische Kulturagentur

Grabowstraße 18
17291 Prenzlau
Tel. 03984-833974
kontakt@umkulturagenturpreussen.de



KARTENPREISE

Ein Konzert 25,00 €
Alle Konzerte 85,00 €

Tickets je nach Verfügbarkeit eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse.

Kartenvorbestellungen sind erwünscht per E-Mail oder Telefon.

VERANSTALTUNGSORT

Konzerthangar (Shelter 4)
Zum Flugplatz
17268 Templin OT Groß Dölln

Veranstalter & Management:

Uckermärkische Kulturagentur gGmbH
Geschäftsführender Direktor: Jürgen Bischof
Grabowstraße 18, 17291 Prenzlau
Tel. (03984) 833974, Fax (03984) 8357857
www.umkulturagenturpreussen.de

Künstlerische Leitung:

Prof. Gregor Sigl

Redaktionsschluss:

06.2024
(Programmänderungen vorbehalten)



b.fes

Bebersee Festival 2024

Träger des Tourismuspreises des Landes Brandenburg.



21. bis 24. August
Das Kammermusikfestival
in der brandenburgischen Schorfheide

www.bebersee.de

Schirmherrschaft:
Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Künstlerische Leitung:
Prof. Gregor Sigl



Foto: Damir Babac

Benjamin Kruihof *Violoncello*

Der Cellist Benjamin Kruihof wurde 1999 in Luxemburg in eine Musikerfamilie geboren. Seinen ersten Cellounterricht erhielt er fünfjährig am Conservatoire du Nord bei Raju Vidali. Sein Studium absolvierte er zunächst bei Prof. Katharina Deserno und Maria Kliegel an der Musikhochschule Köln. Seit 2017 ist er Student in der Klasse von Prof. Jens-Peter Maintz an der Universität der Künste

in Berlin. Im September 2022 gewann Benjamin Kruihof den 1. Preis beim renommierten Enescu Wettbewerb in Rumänien. Er ist zudem erster Preisträger beim Wettbewerb „Cello Biennale Amsterdam“. Benjamin Kruihof ist als Solist und Kammermusiker tätig. Solistisch konzertierte er mit renommierten Orchestern wie z.B. dem George Enescu Philharmonic Orchestra, dem Orchestre de Chambre Luxembourg, der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford oder dem Luxembourg Philharmonic Orchestra. Konzertauftritte führten ihn in bedeutende Konzerthäuser wie den Gasthof in München, den Concertgebouw Amsterdam, das Guangzhou Opera House, die Luxembourg Philharmonie, das Athenaeum in Bukarest oder den Salle Cortot in Paris. Benjamin Kruihof musizierte mit Künstlern wie Hartmut Haenchen, Conrad van Alphen, Vadym Kholodenko, Alena Baeva und Vahan Mardirossian. 2020 nahm er sein Debütalbum mit der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford bei dem Label „Ars Production“ auf. Benjamin Kruihof spielt ein Cello des italienischen Geigenbauers G. B. Guadagnini aus dem 18. Jahrhundert, das ihm von der UdK Berlin zur Verfügung gestellt wird.

Franziska Hölscher *Violine*

Die Geigerin Franziska Hölscher ist als Solistin, Kammermusikerin und Festivalleiterin Gast in der Berliner Philharmonie und dem Konzerthaus Berlin, dem Festspielhaus Baden-Baden, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Palais des Beaux-Arts Brüssel und im Bunka Kaikan Tokyo. Prägend war neben der Zusammenarbeit mit den Pianisten Kit Armstrong, Severin von Eckardstein und Martha Argerich auch die künstlerische Freundschaft zu Roger Willemssen. Sie ist die neue künstlerische Leiterin des Musikfestivals „Fränkischer Sommer“.



Foto: Irene Zandiel



Foto: Felix Broede

Gregor Sigl *Viola*

Der Geiger und Bratschist Gregor Sigl wurde in eine Musikerfamilie geboren. Er erhielt im Alter von fünf Jahren ersten Musikunterricht bei seinen Eltern und an der „Albert Greiner Sing- und Musikschule“ in Augsburg. Bereits als Zehnjähriger begann er ein Studium an der Musikhochschule „Mozarteum“ in Salzburg und wurde im Alter von siebzehn Jahren in die internationale Meisterklasse des Lettischen Geigers Philippe

Hirshhorn am „Utrecht Conservatorium“ aufgenommen. Als Solist und als Mitglied des Artemis Quartetts konzertierte er weltweit in allen bedeutenden Musikzentren und ist regelmäßiger Gast bei zahlreichen internationalen Festivals. Gregor Sigl und das Artemis Quartett sind exklusiv bei Erato/Warner unter Vertrag. Seit 2007 bekleidet er eine Professur an der Universität der Künste in Berlin. Von 2007 bis 2022 hielt er außerdem eine Professur an der Chapelle Musicale Reine Elisabeth in Brüssel.

Herbert Schuch *Klavier*

Herbert Schuch wurde 1979 in Temeschburg (Rumänien) geboren und wurde in Salzburg bei Karl-Heinz Kämmerling ausgebildet. Intensive musikalische Anregungen erhielt er bei Alfred Brendel. Neben seiner internationalen Solistenkarriere nimmt die Kammermusik einen wichtigen Stellenwert ein. Er hatte selbst 10 Jahre lang Geigenunterricht mit bescheidenen Erfolgen, genießt es aber umso mehr, nun mit Gleichgesinnten zu musizieren, darunter Musiker wie Julia Fischer, Daniel Müller-Schott und Vilde Frang. Mit seiner Frau Gülrü Ensari widmet er sich dem vierhändigen Klavierspiel und der gemeinsamen Tochter Kayra.



Foto: Felix Broede



Foto: Simon van Bortel

Noa Wildschut *Violine*

Im Alter von sieben Jahren gab Noa Wildschut ihr Debüt im großen Saal des Amsterdamer Concertgebouw bei der „Nacht der Verheißung“, heute hat sich die junge niederländische Geigerin bereits einen festen Platz auf der internationalen Bühne erobert. Von Anne-Sophie Mutter als „zweifellose eine der musikalischen Hoffnungen ihrer Generation“ bezeichnet, arbeitet

sie mit Orchestern wie dem Pittsburgh Symphony Orchestra, der Niederländischen Philharmonie und dem Kammerorchester des Concertgebouw Amsterdam oder der Dresdner Philharmonie, dem Royal Scottish Symphony Orchestra, dem Royal Liverpool Philharmonic und der Camerata Salzburg zusammen. Noa Wildschut gestaltet eine dynamische und abwechslungsreiche Saison 2023/24, die Orchesterengagements mit der Jungen Deutschen Philharmonie und Matthias Pintscher, dem Orchestre symphonique de Québec und Clemens Schuldt oder dem Radio Philharmonic Orchestra of Holland mit Vasily Petrenko bereithält. Ausgedehnte Recital-Tourneen führen sie im Duo mit Pianistin Elisabeth Brauß nach Australien und im Trio mit Pablo Baragán und Amadeus Wiesensee nach Irland. Bereits in jungen Jahren hat Noa Wildschut zahlreiche Preise gewonnen, darunter den 1. Preis beim Internationalen Violinwettbewerb Louis Spohr in Weimar, den 1. Preis beim Lordens Violinwettbewerb in Den Haag und den Concertgebouw Young Talent Award 2013. Sie nahm an Meisterkursen mit Jaap van Zweden, Menahem Pressler, Frank Peter Zimmerman, Anner Bijlsma und Liviu Prunaru teil. Noa Wildschut studiert bei Antje Weithaas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin.

Raúl da Costa *Klavier*

Raúl da Costa wurde 1993 in Portugal geboren. Er konzertierte als Solist in den renommiertesten Konzertsälen in Portugal, sowie auf zahlreichen Festivals in Europa, und Konzertsälen wie Palau de La Música Catalana, Liszt Akademie Budapest, Radio France oder Konzerthaus Berlin. Raúl ist ein vielseitig interessierter Künstler und widmet sich intensiv der Klavierkammermusik und der Musik unserer Zeit. Raúl profitiert von der Arbeit mit bedeutenden Künstlern wie Daniel Barenboim, Maria João Pires, Dmitri Bashkurov, Ferenc Rados, Boris Berezovsky oder Malcolm Bilson. Er hat Live-Aufnahmen sowohl für das portugiesische und europäische Radio und Fernsehen wie zum Beispiel für den NDR, den SWR, Deutschlandfunk und Radio France hergestellt, sowie für die Deutsche Grammophon. Seine Live-Aufnahme von Rachmaninoffs 4. Klavierkonzert mit dem Porto Symphony Orchestra und Stefan Blunier wurde auf CD veröffentlicht. Nach seinem Abitur 2011 begann er sein Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klavierklasse von Prof. Karl-Heinz Kämmerling und Prof. Bernd Goetzke, und später an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ bei Prof. Kirill Gerstein.



Foto: Insônia Image Production



Foto: Sanna Lehto

Senja Rummukainen

Violoncello

Senja Rummukainen wurde mit dem 1. Preis beim Nationalen Finnischen Cello-Wettbewerb 2014 in Turku ausgezeichnet. 2015 war sie

Finalistin beim internationalen Wettbewerb um den Guilhermina Suggia-Preis. Im Jahr 2019 war sie Finalistin des renommierten Tchaikowski-Wettbewerbs. Senja Rummukainen ist zu Gast bei Musikfestivals in Finnland und Europa wie dem Kuhmo Festival, dem Turku Music Festival und dem Vevey Spring Classic Festival. Als Kammermusikerin trat sie mit Janine Jansen, Ilya Gringolts, Augustin Hadelich und Olli Mustonen auf. Senja Rummukainen konzertierte als Solistin mit Orchestern wie dem BBC Symphony Orchestra, dem Gothenburg Symphony Orchestra, dem Mariinsky Orchestra, dem Helsinki Philharmonic Orchestra, dem Iceland Symphony Orchestra und dem Finnish Radio Symphony Orchestra mit Dirigenten wie Sakari Oramo, Dima Slobodeniouk, Leif Segerstam und Nicholas Collon. In der Saison 2024-2025 debütiert sie beim Cleveland Orchestra, Royal Scottish National Orchestra, Bogota Philharmonic Orchestra, bei den BBC Proms mit dem BBC Symphony Orchestra unter Sakari Oramo und bei den Ostfestspielen Salzburg mit dem Finnish Radio Symphony Orchestra unter Esa-Pekka Salonen. Senja Rummukainen absolviert ihr Konzertexamenstudium an der Universität der Künste Berlin bei Jens Peter Maintz. Sie erhielt Unterricht bei Taru Aarnio, Marko Ylönen, Young-Chang Cho und Truls Mørk. Derzeit spielt sie ein Cello von David Tecchler (1707), das ihr großzügig von der Finnischen Kulturstiftung geliehen wurde.

Severin von Eckardstein

Klavier

Severin von Eckardstein zählt zu den bedeutendsten deutschen Pianisten seiner Generation. Er gastierte mit Orchestern wie dem Royal Concertgebouw Orchestra, Dallas Symphony Orchestra, dem NHK Orchestra und dem Mariinsky Orchestra unter Dirigenten wie beispielsweise Paavo Järvi, Jaap van Zweden, Marek Janowski, Valery Gergiev und Philippe Herreweghe. Von Eckardstein ist Preisträger und Gewinner zahlreicher internationaler Wettbewerbe.



Foto: Sabine von & Nicolas Couvrat

So erhielt er 2003 den Grand Prix beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel. Zum Wintersemester 23/24 erhielt er einen Ruf als Professor an die HfMT Köln. Seine CD-Aufnahmen, u.a. mit Werken von Schubert, Skrjabin, Medtner, Wagner und Schumann wurden vielfach ausgezeichnet. Die 2018 erschienene CD mit Werken von Debussy und Dupont erhielt den Diapason d'Or. Im Herbst 2023 erschien sein neuestes Album „Vers la flamme“.



Foto: Emma Wiering

Stephen Waarts *Violine*

Stephen Waarts' angeborene und poetische musikalische Stimme hat ihn zu einem Publikumsmagnet gemacht. Stephen hat mit Orchestern wie dem Konzerthausorchester Berlin, dem Chamber Orchestra of Europe, dem hr-Sinfonieorchester, dem Antwerp Symphony Orchestra, dem Royal Philharmonic Orchestra, dem Orchestre National de Belgique, dem

Lucerne Symphony Orchestra, dem Halle Orchestra, und dem Cleveland Orchestra zusammengearbeitet. In der Saison 2023/24 gibt Waarts sein Debüt beim Fort Worth Symphony Orchestra mit dem Beethoven Violinkonzert unter der Leitung von Robert Spano, beim Berner Symphonieorchester mit Mozarts Violinkonzert Nr. 5 mit Dalia Stasevska, und bei der Meininger Hofkapelle mit dem Violinkonzert von Donnacha Dennehy. Weitere Termine umfassen Konzerte mit dem Orchestra della Svizzera Italiana und Aziz Shokhakimov im Rahmen von Settimane Musicali Ascona sowie Chachaturians Violinkonzert mit dem Armenian National Philharmonic Orchestra. Zu Waarts' vielfältigen Aufnahmen gehören Mozarts Violinkonzert Nr. 1 mit der Camerata Schweiz unter Howard Griffiths für Alpha Classics und die Hindemith Kammermusik Nr. 4. Im November 2018 veröffentlichte er sein gefeiertes Debüt-Rezital-Album für Rubicon Classics mit Pianist Gabriele Carcano, das Werke von Schumann und Bartók enthält. Stephen studierte an der Kronberg Academy bei Mihaela Martin und am Curtis Institute, Philadelphia, bei Aaron Rosand. 2013 gewann er im Alter von nur 17 Jahren die Young Concert Artists International Auditions in New York. Außerdem war er Preisträger des Montreal International Competition 2013 und gewann den ersten Preis beim Menuhin-Wettbewerb 2014.

C. BECHSTEIN

THE GRAND PIANO

C. Bechstein Concert – Klaviere, in denen ein Konzertflügel steckt. Eine Instanz im höchsten Qualitätssegment weltweit.

bechstein-concert.com

EHRBARSAALWIEN — FOTO: MORGAN FRANKE